

27. 01. 1945

Heute ist der 27. Januar 2021. Vor genau 76 Jahren befreiten russische Soldaten das Konzentrationslager Auschwitz- Birkenau. Es war das größte Vernichtungslager der Nazis.

76 Jahre sind eine lange Zeit. Doch was tun wir, wenn die Zeitzeugen dieser schrecklichen Zeit nicht mehr da sind? Werden wir vergessen, was all diesen Menschen Schreckliches angetan wurde?

Ich glaube nicht. Viele Menschen und Institutionen helfen dabei, diese Erinnerung wachzuhalten. 1994 gründete Steven Spielberg das „Visual History Archive“ für Videointerviews mit Opfern des Nationalsozialismus. Damit löste er eine Welle von Nachahmern aus. Weltweit gibt es heute Archive, die Zeitzeugeninterviews für die Nachwelt konserviert haben. Auf der Onlineplattform „Gedächtnis der Nation“ erzählen Zeitzeugen ihre Geschichten. Es gibt viele Dokumentationen und sogar Spielfilme wie zum Beispiel „Schindlers Liste“, die vom Holocaust handeln. Holocaust kommt aus dem „altgriechischen“ und bedeutet „vollständig verbrannt“. Seit ich das weiß, hat sich der Name in mein Gedächtnis gebrannt. Auf der Suche nach weiteren Informationen bin ich auf viele Museen und Mahnmale gestoßen. In Berlin gibt es zum Beispiel das Denkmal für die ermordeten Juden Europas. Es gibt auch virtuelle Rundgänge auf dem Gelände der KZ- Gedächtnisstätte Dachau. In 20 Stationen wird man auf einem virtuellen Rundgang über das Areal geleitet.

Das Wichtigste ist, dass wir alle die dunkelste Geschichte von Deutschland niemals vergessen. Es muss in den Medien, zu Hause und in den Schulen immer wieder erklärt und besprochen werden, damit so etwas nie wieder passiert.

Jeder kann etwas dafür tun! Man darf nie wegsehen, wenn jemand ausgegrenzt und diskriminiert wird. In unserem Land gibt es leider immer wieder Menschen, die den Holocaust leugnen und Hass verbreiten. Dagegen müssen wir uns entschieden wehren. Ob im kleinen Kreis in der Schule oder im großen Kreis in der Politik.

Wir dürfen uns nicht manipulieren lassen, sondern müssen uns immer selber informieren und nachdenken!

Ich glaube **nicht**, dass so etwas Schreckliches in unserem Land nochmal passieren kann. Die Menschen wehren sich gegen jegliche Form von Fremdenhass. Es ist oft ein Thema in der Presse und in den Gerichten. Auch

Mahnwachen und Demonstrationen gegen Fremdenhass gibt es in Deutschland immer wieder. Holocaustleugnern droht sogar eine Freiheitsstrafe von bis zu 5 Jahren Haft.

Der 27. Januar ist der internationale Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust. Ein guter Tag, um sich jedes Jahr erneut mit dem Thema zu beschäftigen und sich damit auseinanderzusetzen.

Gegen das Vergessen!

Noah Auth, Klasse G9a